**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 48 (1922)

**Heft:** 25: Sängerfest-Nummer

Artikel: Neue Schnapssorte

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-455596

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"In Sarmonie mit dem Unendlichen"

#### Nachruf

Ift Einer diesem Leben erst entronnen, Wird es zur lieben Christenpflicht, (War man ihm auch nicht gut gesonnen) Daß man nur Gutes von ihm spricht.

So taten auch bie guten Staatsvertreter In Genua, bem vielgenannten Ort: Mit einem Abschiedstrunk gedachte noch ein jeder

Der Conferenz mit einem lieben guten Wort. Das Abschiedsweh, es stimmte beinah' fried-Man tauschte manchen warmen Gruß [lich Und war die Meinung sonst auch unterschiedlich —

Die schöne Geste ziert noch stets ben Schluß. Wie sich die Conferenzen ständig gleichen: Mit dem bewußten Ränkespiel Will jeder nur sein eigenes Ziel erreichen, Und so kommt keiner dann zum Ziel.

Ift jebem boch die allgemeine Frage Bon seinem Standpunkt aus zu allgemein, Dagegen hofft er vor der eigenen Lage, Sie würde künftig besser sein. —

So zieht den Konferenz-Theaterkarren Nur möglichst durch die ganze Welt Und haltet alle Welt zum Narren So lange — wie es ihr gefällt. u. Heller

### Berbilligung

"Kinder, warum singt ihr benn da vor bem Haus?"

"Wir bringen ber Mutter ein Ständchen, sie hat morgen Wäsche!" Garolus

## Sängerfest zur Zeit der Krifen

Der Sänger ehrenwerte Gilbe Kommt hergewalzt aus ben Kantonen, Und was die musici vertonen, Ersteht nun neu im Massenbilbe.

Iwar mancher krähet wie ein Vieh, Allein das hat ja nichts zu sagen, Man legt die Hände auf den Magen Und tut sein Bestes — gleichviel wie.

Der Hauptzweck ist: troß Not und Steuern Zu zeigen, daß man's noch vermag — Und seht: so kann man Tag für Tag Sich freundlich durch die Krisen scheuern.

Carl Seel

# Aus vergangenen Tagen

Unzeige an Beiratheluftige

Irgendwo in der reformierten Schweiz befindet sich ein schönes achtzehnjähriges Mädchen, an Schönheit wird man sehr wenig Ihresgleichen finden: von ihrem Herrn Onkel Großrath felig hat es ein baares Legat von 2000 Franken ererbt, und hat noch mehr zu hoffen, was nicht fehlen kann. Da aber schon ganze Schwärme von Liebhabern um dieses liebenswürdige Kind gesumset haben, worunter jedoch dem Papa noch keiner hat anstehen können, so wünscht er also dieses artige Kind an einen sittsamen bemittelten Menschen gleicher Religion zu verheirathen. Die franfirten Briefe können an die Expedition des Schweizerboten zur Weiterbeförderung gesandt werden.

(Der aufrichtige und wohlerfahrene Schweizer Bote. No. 18 ben 2. Mai 1822. Nachläufer bazu Seite 4.)

## Die Situng

Seut faß ich an einem grünen Tisch: Drum waren versammelt in buntem Gemisch (Der Zufall erlaubt sich so Narreteien) Leithämmel ber extremsten Parteien, Die sonst sich besehben und bespeien, Sich täglich beschimpfen in ihrer Zeitung Bei der politischen Meinungsbereitung.

Es faß da neben dem urchigen Bürger Der enragierteste Bourgeoiswürger; Beim Liberalen der Krakehler Und strupellose Staatsaushöhler; Beim Konservativen vom reinsten Wasser Ein wütender Kapitalistenhasser —

Ich hörte sie hösslich zusammen reben, (boch im Innern verabscheut jeder jeden), Sich unterhalten mit freundlichen Worten, (Die sich am liebsten doch möchten morden) — So saßen sie wohl drei Stunden schier Und tranken darauf noch zusammen ein Bier, Und brückten beim Abschied sich warm die (die Morgen sich sagen alle Schand), [Hand Und machten ein großes Freundschaftsgetöse.

Ich staune ob solcher — Charaktergröße.

Beuz

### Neue Schnapsforte

Gaft (in einem Wirtshaus auf bem Lande): "Ich hetti garn en Kafi".

Wirtstochter: "Mit Kirsch?" Gaft: "Nei, natur".

Wirtstochter (in die Küche rufend): Mueter, wo isch d'Fläsche mit Natur?"